

Mai 2021



# BIBURG aktuell

## DIE GEMEINDEZEITUNG

Biburg Dürnhart Altdürnbuch Etzenbach Perka Rappersdorf Höhenwang

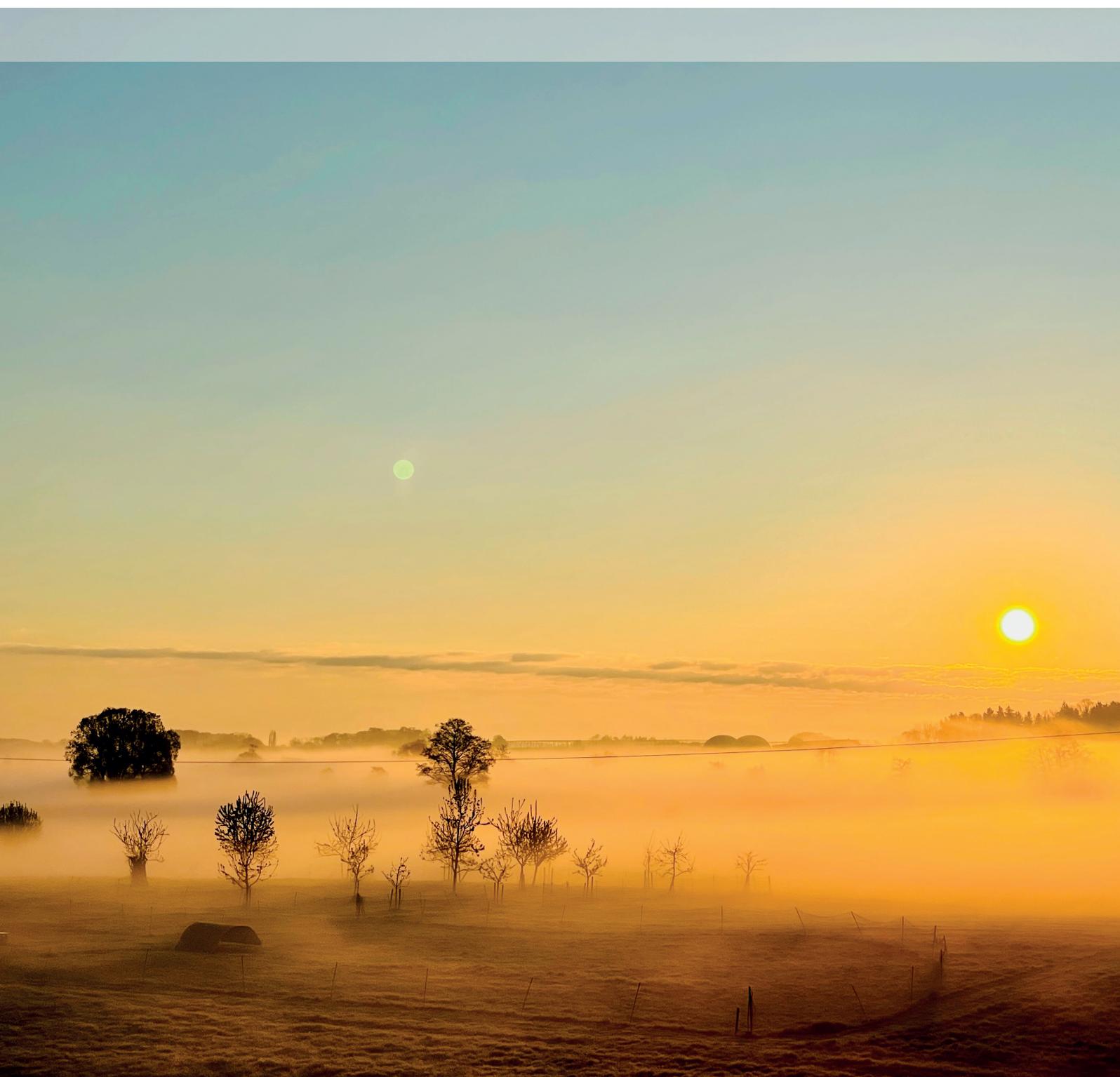




Foto: Milla Curtis

### BIBURG aktuell

Die Gemeindezeitung für die Gemeinde Biburg.

BIBURG aktuell erscheint monatlich und wird an alle Haushalte im Gemeindegebiet kostenlos verteilt.

Herausgeber und v. i. S. d. P.:



Gemeinde Biburg  
Bettina Danner, 1. Bgm  
Hauptstr. 52 • 93354 Biburg

Layout/Gestaltung: Milla Curtis  
Foto Titelseite: Johann Weiher

BIBURG aktuell ist eine Zeitung von Bürgern für Bürger. Daher freuen wir uns über jeden Beitrag und auch jedes Foto!

Schicken Sie uns ein Foto aus dem Gemeindegebiet und sichern Sie sich die Chance auf die Rückseite unserer Gemeindezeitung zu kommen. Wir freuen uns auf Ihr Foto!

Die nächste Ausgabe erscheint im Juni 2021.  
Textbeiträge/Fotos/Kleinanzeigen bitte bis Anfang Juni 2021 an:  
buergermeisterin@gemeinde-biburg.de

Liebe Biburgerinnen,  
liebe Biburger,

normalerweise würden wir uns auf ein ereignisreiches Jahr 2021 freuen, normalerweise wäre der Veranstaltungskalender in der Gemeindezeitung immer prallvoll und normalerweise hätten wir am 1. Mai turnusmäßig unseren Maibaum aufgestellt. Da aber aktuell leider nicht viel normal ist, habe ich mich entschlossen, Sie an dieser Stelle mit auf eine kleine Zeitreise zu nehmen:

Die Geschichte des Maibaums in Bayern entstand wohl im 15. Jahrhundert. Ein genauer Blick ins Geschichtsbuch zeigt auch, dass das alljährliche gemeinschaftliche Maibaumaufstellen bereits weit vor der Corona-Pandemie einmal untersagt war. Im Jahr 1657 wurde der Maibenbrauch erstmals verboten. Die Polizeiordnung der Oberpfalz untersagte ihn als ein „unflätig, unchristlich Ding“. Obendrein untersagte auch der Codex Maximilianeus Bavaricus Civilis den zur „bloßen Bürger- und Bauernlust“ dienenden Brauch. Offiziell zugelassen wurde er erst wieder 1827 durch König Ludwig I. in einer sittenpolizeilichen Verordnung, da es sich um „an sich unschädliche und wohl zu gönnende Vergnügungen des Landvolkes handele“. Auch unsere Gemeinde Biburg folgt dieser Tradition schon seit Jahrzehnten. Deshalb bin ich mir sicher, dass wir im nächsten Jahr diesen unschädlichen, zu bloßer Bürgerlust dienenden Brauch wieder in geselliger Runde ausüben können. Und wie sagt man so schön - Vorfreude ist die schönste Freude!

Heuer gab es also nicht wie gewohnt ein Aufstellen, sondern ein Umlegen der Maibäume in Biburg, Etzenbach und Dürnhart.



Maibaum-Umlegen in Biburg 2021  
Foto: Woife Listl

Im Hintergrund des Fotos sehen wir den Biburger Eberhardplatz, welcher baldmöglichst saniert werden soll. Dazu wurde bereits ein Antrag zur Aufnahme in die Einfache Dorferneuerung vom Gemeinderat verabschiedet und damit geht es nun zum Amt der ländlichen Entwicklung nach Landau. Diesen Antrag finden sie unter anderem auch in dieser Ausgabe.

Ich freue mich dabei ganz besonders auf die Zusammenarbeit mit dem Architekten Prof. Wolfgang Rossbauer, einem gebürtigen Dürnharter. Zugleich ist er Professor an der Hochschule Luzern und führt ein Architektenbüro in Biburg sowie in Zürich. In Langquaid und Wildenberg entwickelt er zudem gemeinsam mit Studierenden der TUM Projekte für ein „Wohnen der Zukunft im ländlichen Raum“. In der Gemeinde Biburg leitet er die Planung der Dorferneuerung, wobei hier der Schwerpunkt auf die Belebung der Ortsmitte liegt. Barrierefrei und nachhaltig.

Interessant ist auch, dass es für die Dorferneuerung ein Förderprogramm gibt, welches bei der öffentlichen Gemeinderatssitzung am 09.03.2021 von Dr. Thurmaier vom Amt der ländlichen Entwicklung in Landau vorgestellt wurde. An dieser Stelle möchte ich auch noch einmal darauf hinweisen, dass der öffentliche Teil der Gemeinderatssitzung seit März 2021 digital übertragen wird. Den Link dazu finden Sie auf der Homepage der Gemeinde Biburg in der Vorankündigung der jeweiligen Sitzung. Am 05.07.2021 werden wir im Klosterbiergarten eine Bürgerversammlung - unseren ersten Workshop zum Thema Dorferneuerung - abhalten. Weitere und nähere Informationen zu der Bürgerversammlung folgen pandemiebedingt Mitte/Ende Juni.

Sie sind herzlich eingeladen und ich freue mich auf rege Bürgerbeteiligung und Bürgermitwirkung.

Herzlichst, Ihre

Bettina Danner

## Alle Informationen zum Antrag auf Dorferneuerung Biburg

Und hier bekommen Sie den ersten vollständigen Überblick in die Pläne bzw. Ideen zur Dorferneuerung. Wie bereits im Gruß der Bürgermeisterin erwähnt, sind alle Bürger herzlich dazu eingeladen, bei der Dorfgestaltung mitzuwirken. Am 05. Juli findet dazu die erste Bürgerversammlung im Klosterbiergarten statt. Wir freuen uns darauf, unser Biburg gemeinsam mit Ihnen noch schöner und attraktiver zu gestalten. Los geht's!

### 1. Hintergrund: Gemeinde Biburg

Biburg ist ländliches Dorf in der Hallertau. Die Ortschaft bildet das Zentrum der gleichnamigen Gemeinde, die aus fünf weiteren Dörfern besteht und insgesamt ca. 1280 Einwohner (Stand 2019) hat.

Topografisch liegt Biburg auf der leicht erhöhten Geländekante zwischen landwirtschaftlich genutzten Feldern auf der einen Seite und breiten Wiesenauen auf der anderen. Der Fluss Abens fließt mitten durch den Ort.

Das historische Zentrum ist der Eberhardplatz mit seiner romanischen Klosterkirche und dem angrenzenden Kloster mit Klosterweiher. Als weitere zentrale Ankerpunkte stehen die Gemeindekanzlei mit Feuerwehrhaus (gebaut 1995) sowie das alte Pfarrhaus (60er Jahre) am Anfang der historischen Erhöhung.

Die restliche Dorfstruktur entspricht einem klassischen Straßendorf: An den Durchfahrtsstraßen stehen traditionelle bäuerliche Dreiseithöfe, von denen nur noch wenige in Betrieb sind. In den letzten Jahrzehnten kamen etliche Neubaugebiete hinzu, die sich lose an die Ortsränder angliedern.

In der Nachkriegszeit wurde nordwestlich der Ortsmitte ein neuer funktioneller Friedhof angelegt, da der Kirchenfriedhof keinen Platz mehr bot. Nördlich davon wurde in den 1990er Jahren ein Gemeinschaftshaus, ein Sport- und Tennisplatz, ein Kindergarten, sowie ein Landjugendhaus gebaut. Diese Anlage wurde in letzter Zeit vergrößert (Kindergarten), um einige Themen (z.B. Stockbahn) erweitert und steht für ein intaktes Dorf- und Vereinsleben in der Gemeinde. Die Kläranlage mit mehreren Reinigungsbecken liegt ebenfalls in diesem Bereich; hier steht eine größere Umstrukturierung bevor (Anschluss der Gemeinde an Kläranlage Nachbarort, Neues Konzept für die freiwerdenden Flächen).

Die Ortsmitte beginnt derzeit, an Belebung zu gewinnen. Nach etlichen Jahren des Leerstands hat das Kloster eine neue Nutzung gefunden: Die ca. 50 Wohnungen



bieten Platz für geschätzt 100 neue Bewohner\*innen im Herzen Biburgs, die derzeit einziehen. Ein Klostercafé ergänzt das Nutzungsspektrum. Auch der historische Biergarten neben dem Kloster ist seit ein paar Jahren wieder erfolgreich in Betrieb. Dennoch verbleiben ein paar Leerstände und einige öffentliche Flächen, denen es an Aufenthaltsqualität mangelt.

Es besteht das große Bedürfnis, die Belebung der Ortsmitte weiter voranzutreiben und die begonnenen Qualitäten auszubauen. Gleichzeitig sieht die Gemeinde großes Potential in neuen Wohnformen, die in Synergie zu einem qualitätsvollen Grünraum stehen sollen.



### 2. Themensammlung: Belebung der Ortsmitte

Der Schwerpunkt des Projektes soll die „Belebung der Ortsmitte“ sein. Im Folgenden werden die Themen aufgelistet, die die Gemeinde bearbeiten will.

Sie werden mit möglichen -> Aktionsbereichen ergänzt, die in Perimetern im Plananhang dargestellt sind.

#### 2.1 Aufenthaltsqualität im Außenraum

Das Ziel ist es, in der Ortsmitte eine höhere Aufenthaltsqualität zu erreichen. Die Gestaltung der Außenräume soll die Bürger\*innen dazu animieren, im Alltag zu verweilen und eine ruhige und angenehme Atmosphäre zu erfahren. Gleichzeitig soll es möglich sein, gemeinschaftliche Veranstaltungen (z.B. Märkte, Maibaumaufstellen, Vereinsfeiern, etc.) durchzuführen. Der künftige Außenraum soll Synergien mit den Nutzungen der angrenzenden Bauten (z.B. Wohnungen im Kloster, Nutzungen im Klosterareal/-stall, Biergarten, Grünräume etc.) anbieten und zur Identität der Gemeinde beitragen.

→ Eberhardplatz bis Gemeindekanzlei: Das Herzstück ist Fokus des Projektes. Die Flächen liegen im Eigentum der Gemeinde; eine Projektierung kann zeitnah begonnen werden.

### 2.2. Belebung von Bauten

Das Ziel ist es, den Bauten sinnvolle Nutzungen zuzuführen. Die Nutzungen sollen zum einen Synergien mit dem Eberhardplatz herstellen (z.B. Laden, Atelier, etc.) und zum anderen den Gemeindegänger\*innen und dem Vereinsleben dienen. Insbesondere sollen Möglichkeiten für soziales oder gemeinschaftliches Wohnen (siehe Punkt 2.4) geschaffen werden.

- Ehemaliges Pfarrhaus: Dieses Bauwerk wurde kürzlich von der Gemeinde gekauft und ist derzeit vermietet. Bau und Grundstück können zeitnah beplant werden.
- Klosterstall: dieses historische Bauwerk könnte als Veranstaltungsraum genutzt werden. Es befindet sich derzeit in Privateigentum; Gespräche mit den Eigentümern sind im Gange.
- Areal Klosterhof: der historische Hof mit einer Gebäudereihe am östlichen Abschluss befindet sich derzeit in Privateigentum; Gespräche mit den Eigentümern sind im Gange.

### 2.3 Qualitätsvoller Grünraum



Das Ziel ist es, die bestehenden Grünräume zu stärken und erlebbar zu machen. Dabei spielen die Themen Artenvielfalt, Biodiversität, Mikroklima und Wasserhaushalt eine große Rolle. Die innerörtlichen Naturflächen sollen jedoch nicht nur aus ökologischer Sicht bearbeitet werden, sondern im Einklang mit den Bedürfnissen der heutigen und künftigen Biburger\*innen betrachtet werden. Zu nennen ist hier beispielsweise der Wunsch nach einer naturnahen Aufenthaltsqualität und nach einer fußläufigen Wegführung für Anwohner\*innen, Familien, Senior\*innen, Kindergartenkinder, etc.

- Areal Klosterweiher: Das Areal befindet sich im Eigentum der Gemeinde. Die Fragen der Bepflanzung, der Wasserqualität und der Erlebbarkeit (z.B. Uferzugänglichkeit, Uferweg) können zeitnah bearbeitet werden.
- Areal ehemalige Kläranlage: Die Nutzung der Kläranlage wird aufgelöst. Das Areal befindet sich derzeit im Eigentum der Gemeinde, ein Abtausch an privat ist geplant. Ggf kann in Zusammenarbeit mit dem künftigen Eigentümer eine gemeinsame Planung verfasst werden.

- Areal Friedhof: Das Areal befindet sich im Eigentum der Gemeinde. Die Fragen der Bepflanzung, Müllentsorgung und Zukunftsfähigkeit der Grabanlage (z.B. zunehmender Wunsch nach Urnengräbern) können zeitnah bearbeitet werden.
- Weitere Areale, z.B. Abens/Egelsee:

In weiteren noch zu erarbeitenden Arealen insbesondere entlang der Abens können zusätzlich zu den oben genannten Themen die Fragen des Retentionsraums und des Hochwasserschutzes bearbeitet werden. Das Areal am Einflussbereich des Baches «Egelsee» in die Abens befindet sich im Eigentum der Gemeinde und kann zeitnah bearbeitet werden.

### 2.4 Wohnen in Ortsmitte

Das Wohnen befindet sich nicht erst seit der Corona-Krise in einem starken Umbruch. Das Bedürfnis nach flexiblen Wohnräumen, nach Möglichkeiten für Home-Office oder gemeinschaftlichen Arbeitsorten und nach Wohnformen jenseits der klassischen Familienwohnungen steigt enorm. Diesen Bewegungen soll Rechnung getragen werden.

Da die Gemeinde in den letzten Jahren zahlreiche Neubaugebiete mit Einfamilienhäusern ausgewiesen hat, soll in Ortsmitte nun ein Auge auf andere Wohnformen geworfen werden. Zu nennen sind beispielsweise das Wohnen im Alter (z.B. Alters-WGs, betreutes Wohnen, Pflegemöglichkeiten, etc.), Wohnen für junge Leute und Singles (die keine oder noch keine Kinder haben; die sich kein EFH leisten können), Wohnen in anderen Formen (z.B. Kleinwohnungen, Mehrgenerationenwohnen, gemeinschaftliche Wohnformen). Zudem soll das Thema der sozialen Wohnformen (z.B. geförderte Wohnungen) aufgegriffen werden.



- Ehemaliges Pfarrhaus: Dieses Bauwerk wurde kürzlich von der Gemeinde gekauft und ist derzeit vermietet. Bau und Grundstück können zeitnah beplant werden.

- Areal Klosterhof: der historische Hof mit einer Gebäudereihe am östlichen Abschluss befindet sich derzeit in Privateigentum; Gespräche mit den Eigentümern sind im Gange.
- ggf. können in Zusammenarbeit mit Eigentümern von Wohnungen im Kloster Wege gefunden werden, diese Themen z.B. durch Anmietung dort unterzubringen.

### 2.5 Behindertengerechtigkeit

Sowohl die Zugänglichkeit von öffentlichen Gebäuden als auch die Möglichkeit einer langsamen und eigenständigen Bewegung im Außenraum für Behinderte und Menschen mit Bewegungseinschränkungen ist von großer Bedeutung. Im Zuge dieses Projektes sollen die ortsmittigen Bereiche nachgebessert werden.

- Außenbereiche: Eberhardplatz bis Gemeindeganzlei, sowie ggf. Wege im Bereich des Klosterweihers/Friedhofs
- Innenbereiche: Öffentliche Gebäude (Gemeindeganzlei, FFW-Haus, ggf. Wohnformen mit sozialem und altersgerechtem Charakter)



### 2.6 Verkehr und Mobilität

Das Ziel ist es, sowohl die aktuellen als auch die künftigen Mobilitätsformen zu berücksichtigen. So soll die derzeitige gedrängte Parkplatzsituation am Eberhardplatz entspannt und Alternativen geschaffen werden. Zudem ist beabsichtigt, ökologische und neue Mobilitätsformen (Fußwege, Fahrradwege und -stellplätze, E-Bike/E-Auto, Anschluss an den ÖPNV, Sharing-Projekte, Behindertenparkplätze, etc.) mit zu berücksichtigen und attraktiver zu machen.

- Eberhardplatz: Steigerung der Qualität für ruhige/langsame Mobilitätsformen
- Bereich westlich des Klosterweihers und Richtung Gemeindeganzlei: Ausweichmöglichkeiten für Parkplätze und attraktive Fußwegführung zu Biergarten/Ortsmitte

## 3. Bürgerbeteiligung

- Die Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Biburg sollen langfristig im Verlauf des ganzen Projektes - von der Ideenfindung bis und mit Umsetzung - eingebunden werden. Dabei sollen Mitglieder des Gemeinderates sowie Vertreter\*innen der Dorfgemeinschaft (= «Kernteam») bzw. situativ betroffene Anlieger\*innen oder fachkompetente Gemeindegänger\*innen (= «erweitertes Team» je nach Thema, siehe Themensammlung unter Punkt 2) gleichermaßen beigezogen werden. - In verschiedenen Workshops sollen Möglichkeiten für die Menschen geschaffen werden, sich in die Planungsprozesse einzuarbeiten und diese verstehen zu lernen. Gleichzeitig sollen damit Gefäße hergestellt werden, in denen Ortsbewohner\*innen ihre Bedürfnisse und Ideen in das Gesamtprojekt einspeisen. Auch eine Einbindung in Aufgaben und Verantwortlichkeiten ist geplant. - Ein Vorbereitungsseminar durch die Schule für Dorf- und Landentwicklung Plankstetten soll zur Unterstützung der Arbeit des Projektgremiums und als Impuls für die Eigeninitiative der Bürger durchgeführt werden.

## 4. Leitbild

Ein gemeinschaftliches Leitbild soll in Zusammenarbeit mit den Bürgern erarbeitet werden und regelmässig aktualisiert und gemeinschaftlich beschlossen werden. Eine situative Moderation vom Amt für ländliche Entwicklung und von Prof. Wolfgang Roßbauer soll die übergeordnete fachliche Perspektive in das Projekt eintragen.

## 5. Synergien

Im Laufe des Projektes sollen zum einen inhaltliche Synergien und zum anderen weitere Fördermöglichkeiten mit den Programmen der Integrierten Ländlichen Entwicklung ILE ABeNS, der Eh Da-Flächen, der Themen aus bodenständig, der Themen aus LEADER und weiteren Programmen geprüft und eingearbeitet werden.

## 6. Termine

- 09.03.2021** Gemeinderatssitzung Biburg, Beschluss zum Antrag «einfach Dorferneuerung»
- noch nicht bekannt** Startsitung «Kernteam Belebung der Ortsmitte»
- noch nicht bekannt** Impulsseminar zur Bürgerbeteiligung durch ALE und Schule für Dorf- und Landentwicklung etc.

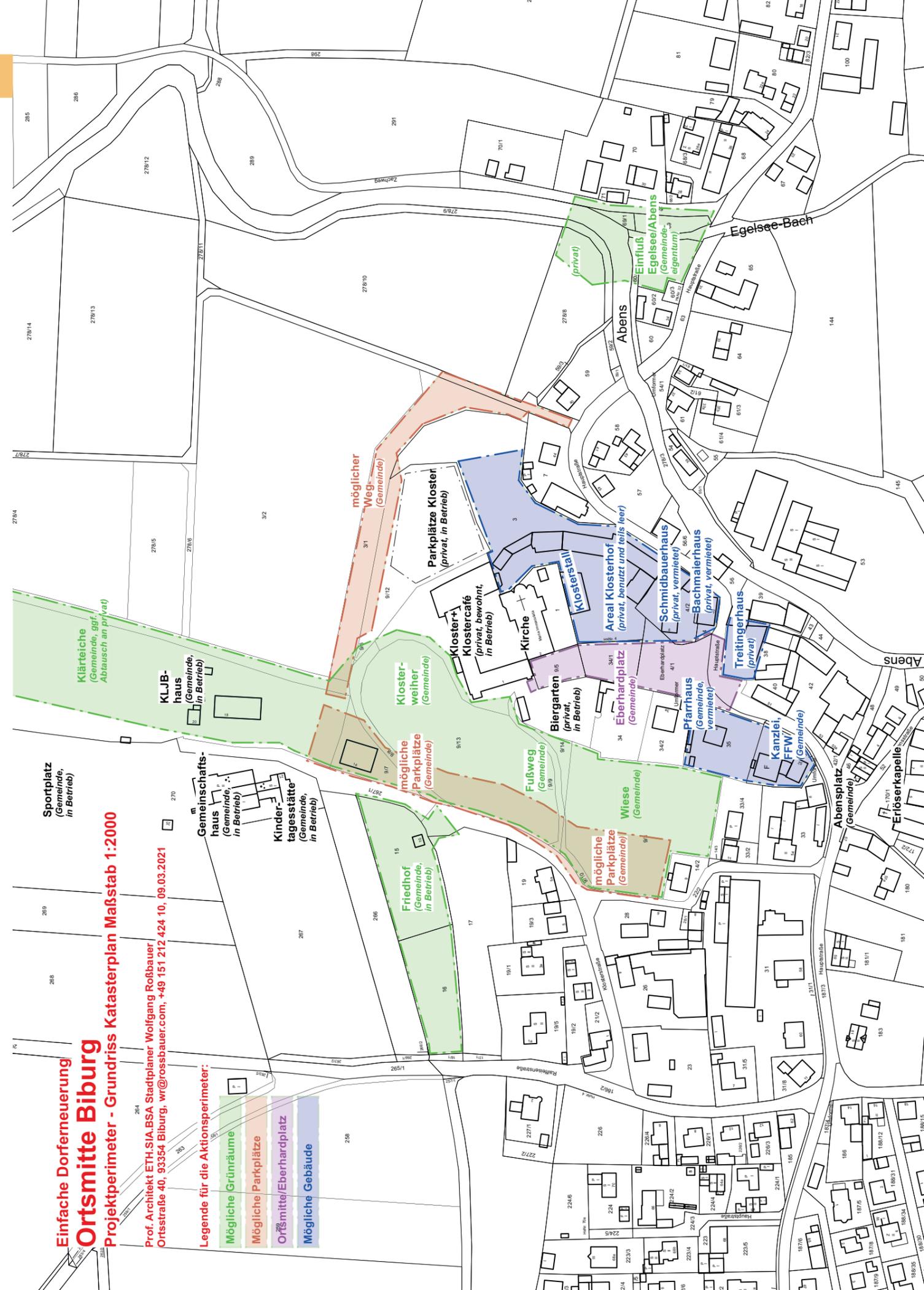
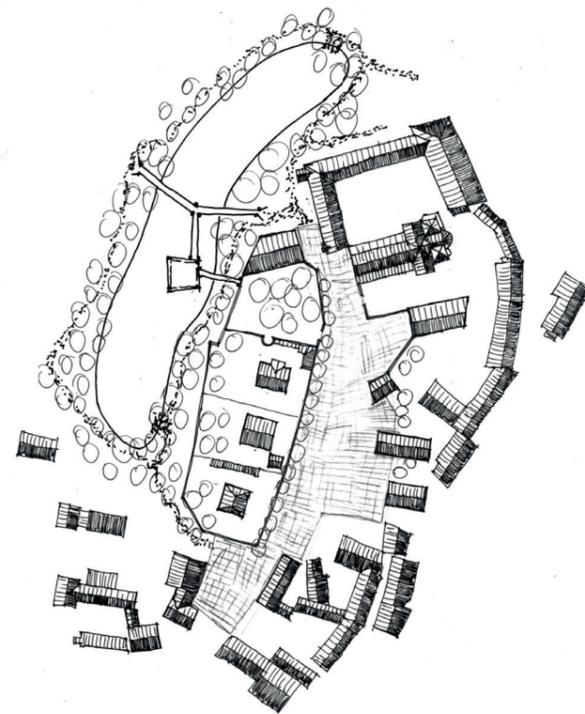


Zeichnung belebter Eberhardplatz mit Klosterstall (Ludwig Angerer der Ältere, Biburg)



«Aus der Geschichte Lernen.»  
(Historische Karte «Uraufnahme» von Biburg, 1817)

Skizze einer räumlichen Neuordnung der Ortsmitte  
(Wolfgang Roßbauer, «Gedanken zur Ortsmitte  
Biburg», Biburg/Zürich, 2017):



**Einfache Dorferneuerung**  
**Ortsmitte Biburg**  
Projektperimeter - Grundriss Katasterplan Maßstab 1:2000

Prof. Architekt ETH, SIA, BSA Stadtplaner Wolfgang Roßbauer  
Ortsstraße 40, 93354 Biburg, wr@rossbauer.com, +49 151 212 424 10, 09.03.2021

Legende für die Aktionsperimeter:

- Mögliche Grünräume
- Mögliche Parkplätze
- Ortsmitte/Eberhardplatz
- Mögliche Gebäude

## Der Jubelbaum - Eine kleine, persönliche Geschichte eines Biburgers

Auf unseren Corona-Spaziergängen ist uns schon im Winter dieser Baum „dieser Jubelbaum“ aufgefallen. In der Mitte der Kopf und links und rechts die erhobenen Hände.

Am Sonntagvormittag haben wir uns auf den Weg gemacht. Wieder hatte ich mein Handy im Gepäck, diesmal mit der Absicht ein aktuelles Foto vom Jubelbaum für unsere Heimatzeitung BIBURG aktuell - zu schicken. Und Grund zum Jubel hatten wir tatsächlich. Kurz nachdem dieses Bild am Sonntag entstanden ist, läutete mein Handy. Das nette Mädli am Telefon - vom Impfzentrum in Kelheim fragte mich, ob wir beide am Freitag 30. April - Zeit zum Impfen hätten. Der Impfbus wäre nämlich in Biburg und Sie würde sich freuen, wenn wir vorbeikommen würden. Wir waren erstmal sprachlos - was bei mir wie du weißt - selten vorkommt. Natürlich haben wir sofort zugesagt - Was für eine Freude und Was für ein Service. Und natürlich - Was für ein Grund zum Jubel!

Das war die Geschichte vom Jubelbaum. Ich kann mich wirklich nicht erinnern, dass ich mich spontan in der letzten Monaten - so über einen Anruf gefreut hab.

*Liebe Grüße - bleibt gesund, Ludwig aus Biburg*



## Termine, Feste und Veranstaltungen

### Juni 2021

Datum	Was ist los?
15.6.	19.00 Uhr KDFB <b>Gottesdienst</b> für verstorbene Mitglieder 19.30 Uhr <b>Jahreshauptversammlung</b> im Klostergarten Biburg
19.6.	<b>FFW Altdürnbuch Sonnwendfeier</b>

### Juli 2021

Datum	Was ist los?
3.7.	<b>FFW Altdürnbuch Nachholtermin Gründungsfest FFW Altdürnbuch</b> im Klosterbiertgarten
5.7.	<b>Bürgerversammlung</b> im Klosterbiertgarten

### November 2021

Datum	Was ist los?
26.11.	<b>Theater TUT Biburg</b> , 19.00 Uhr
27.11.	<b>Theater TUT Biburg</b> , 19.00 Uhr
28.11.	<b>Theater TUT Biburg</b> , 17.00 Uhr

### Dezember 2021

Datum	Was ist los?
3.12.	<b>Theater TUT Biburg</b> , 19.00 Uhr
4.12.	<b>Theater TUT Biburg</b> , 19.00 Uhr
5.12.	<b>Theater TUT Biburg</b> , 17.00 Uhr

